

Wer hätte gedacht, dass ich einmal in der Georg-Forster Bibliothek der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz – in Deutschland als Studentin, die für ihre anstehenden Prüfungen lernt, sitzen würde? - So ziemlich die Wenigsten...

Geboren in Gardez, Afghanistan als Tochter eines afghanischen Dipl. Agrarwasserwirtschaftsingenieurs und einer afghanischen Einzelhandelskauffrau kam ich als Flüchtlingskind im Alter von 9 Jahren mit meiner Familie nach Deutschland. Ehe ich mich versah, war ich auch schon in der Schule unter all den „anderssprechenden“ Kindern und Erwachsenen. Ich lernte erst einmal separat von der Klassengemeinschaft die schwierige deutsche Sprache. Jetzt hieß es: Die erste Hürde: die deutsche Sprache – meistern.

Zur dritten Klasse beherrschte ich die Sprache schon so gut, dass ich am Regelunterricht teilnehmen konnte. Die erste Hürde hatte ich also geschafft, doch die zweite Hürde stellte sich schwieriger dar als erwartet- ich lernte zwar die Sprache, doch um die Menschen zu verstehen, musste ich ihre Kultur, ihre Auffassungen und ihre Einstellungen verstehen. Oft kam ich mir fremd und missverstanden vor, zumal ich von meinem Elternhaus vieles anders gewohnt war. Doch die Integrierte Gesamtschule, die ich im Anschluss besucht habe und vor allem meine Klassenlehrerin leisteten einen großen Beitrag dazu, dass ich mich zu der Person entwickelt habe, die ich heute bin. Ich habe als Jahrgangsbeste die Mittelstufe absolviert und steuerte auf mein Ziel zu studieren zu. Doch etwas stand bevor: Abitur! Die drei Jahre an der Oberstufe zerrten an meine Nerven – oft dachte ich, ich schaffe es nicht und war kurz davor aufzugeben. Die Sprache machte mir am meisten zu schaffen – die Texte wurden komplizierter, die Aufgabenstellungen schwieriger und meine Angst es nicht zu schaffen größer. Doch auch diese letzte Stufe schaffte ich mit Bravour dank meiner Eltern, die mich trotz geringen Deutschkenntnissen in allem unterstützt haben, und hatte den drittbesten Abiturschnitt der Schule.

Wenn heute jemand fragt, wie ich es geschafft habe am Ende in der JGU Mainz als Lehramtsstudentin mit den Fächern Politik und Englisch zu landen – da sage ich: Dank meiner Familie und der Schule, die mir immer den richtigen Weg gezeigt haben.

Laila Nuri